

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Tiruchirapalli, 01.-12.1770

17. Oktober 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162832

28, da, ist doch sie alle überwinden sie dem Lebendigen Gott
zu vergeben. Da sagte er: so gehst ihr also, daß das
nun genug ist.

Den 18^{ten} ging nun Preparation mit einem Römi-
schen und einem Jansen an. Diese beiden Leute haben
sich vor einiger Zeit dem Catecheten zu mehreren ge-
geben, weil sie willig waren, sich in das Evangelium
Lehren unterrichten zu lassen. Weil nun nicht wenig
wie lange mich noch hier aufhalten würde: so wün-
sche, daß wir einander häufiger und ausführlicher Vor-
trag des Lehren nicht nur den zwei Angehörigen, sondern
auch andern Christen so gründlich zu be-
lehren nützlich sein würde, und also nützlich
mich in täglich zu unterrichten.

Nach der Preparation unterrichtete ich Capitains
Kinder in der Lehre Christi, wie ich auch lehren und
singen. Es ist unser Wunsch, das für unsern Liebling
Erziehung Sorge tragen, das es ab der Dankbarkeit
gründet, daß wir uns eines Kindes geistlichen
ausrufen und für ihren Vater, auf eine Art
was nicht als gesonderte Sorge tragen.

Nachmittags ging zwar auch, allein das Simmel
war so bezogen, daß wir besorgen wir würde das
die Augen bekommen, das es wir nicht mehr
wahr.

Den 18^{ten}: war der Tag, so zum öffentlichen Empfang
wird der Römische Pater mit mir gehen sollte, der
hier war. Ich ging also, nach Anweisung Gottes, mit